

## Aus dem Volksmusikarchiv

## Die Berchtesgadener Saitenmusi

Die Berchtesgadener Saitenmusi entstand Ende der 60er Jahre. Franz Schwab aus Marktschellenberg (geboren 1927) hatte bereits in verschiedenen Besetzungen, unter anderem mit Tobi Reiser (Salzburg) und Martin Schwab (Schönau/Gerstreit) musiziert. Das Ehepaar Hansjörg (geboren 1936, Schlossermeister) und Hildegard Hasenknopf (geboren 1937) aus Berchtesgaden kam mit Gitarre und Harfe dazu, die Baßgeige spielte Hildegards Vater, Hans Selig (1901 bis 1987), ein überaus vielseitiger und versierter Musiker, der unter anderem in verschiedenen Tanzkapellen und in der Marktkapelle Berchtesgaden tätig war. Dazu kam der Wirtssohn Wasti Irlinger mit der Melodigitar-

re, die später Hans Birnbacher (geboren 1956) aus Anger übernahm. Seit dem Tod von Hans Seelig spielt Thomas Birnbacher (geboren 1958) aus Truchtlaching die Baßgeige. Die Stücke für die Berchtesgadener Saitenmusi stammen meist vom Schwab-Franzi. Die Gruppe musiziert alle ihre Stücke auswendig.

Die Berchtesgadener Saitenmusi hat einen unverwechselbaren Klang. Typisch sind der Wechsel der Stimmführungen durch die verschiedenen Instrumente, die unverkennbaren Stücke, der Klang der Stubenmusik ohne Hackbrett und das farbige, abwechslungsreiche Spiel der Zither.

Die Berchtesgadener Saitenmusi hat in all den Jahren besonders in

Berchtesgaden das volksmusikalische Leben mitbestimmt. Bei Hochzeiten, Maiandachten, Hirtenämtern, bei Frühlings- und Herbstsingen im Kurhaus oder im Pfarrsaal und bei vielen anderen Gelegenheiten sind die Musikanten zu hören. Daneben haben sie bald schon in vielen anderen Orten Oberbayerns und darüber hinaus bei großen und kleinen Veranstaltungen teilgenommen. Ihre zahlreichen Rundfunkeinspielungen sind bis heute immer wieder in den Volksmusiksendungen zu hören. Auch Schallplatten hat die Berchtesgadener Saitenmusi zusammen mit befreundeten Sängerguppen, zum Beginn mit den Riederinger Sängern, aufgenommen.

Neben der Saitenmusikbesetzung gibt es auch eine „Fleitmusi“. Die Berchtesgadener Tradition des Fleitlspielens setzen Hildegard und Hansjörg Hasenknopf mit ihren Blockflöten bis heute fort.

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern arbeitet zur Zeit zusammen mit den Musikanten an einer Dokumentation über die Berchtesgadener Saitenmusi. Wer Fotos oder Anekdoten dazu beitragen kann und will, kann sich an das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, 83052 Bruckmühl, wenden. E.S.



Existiert seit Ende der 60er Jahre: Die Berchtesgadener Saitenmusi. Foto: re